

NIEDERSCHRIFT

zur 13. öffentlichen Sitzung der Jugendvertretung am Montag, 29.01.2018

Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr
Sitzungsende:	20:39 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Friedrichsdorf, Huguenottenstraße 55, V. Obergeschoss, Zimmer 505
<u>Anwesend waren:</u>	
• die Mitglieder (stimmberechtigt)	Deniz Akinbosoye, Alexander Bonk, Lea Sophie Bücken, Paula Frischkorn, Lena Lange, Daniel Schösser, Klara Frieda Weber, Marius Welk
• Nicht stimmberechtigt	Friederike Wehrheim
<u>Es fehlen:</u>	
• entschuldigt	--
• unentschuldigt	--
Schriftführer:	Paula Frischkorn
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende2. Bestimmung der Schriftführertätigkeit3. Arbeitskreise<ol style="list-style-type: none">3.1 AK Bikepark3.2 AK Integration3.3 AK Öffentliche Plätze3.4 AK Öffentlichkeitsarbeit4. Anträge der „Hessischen Union zur Stärkung von Kinder- und Jugendinteressen“5. Sonstiges
Zu Beginn der Sitzung wurden folgende Einwände gebracht: - keine -	
Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.	

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende

Die Sitzung wurde durch die Vorsitzende Lena Lange um 18:15 Uhr eröffnet.

Punkt 2: Bestimmung der Schriftführertätigkeit

Paula Frischkorn erklärt sich bereit die Schriftführertätigkeit zu übernehmen. Die restliche Jugendvertretung stimmt einstimmig zu.

Punkt 3: Arbeitskreise

3.1. AK Bikepark

Marius Welk und Daniel Schösser hatten bereits über die von ihnen ausgearbeiteten Pläne zur Umbauung des Bikeparks am Sportpark mit Frau Staab gesprochen. Sie hatte die Pläne auch für umsetzbar gehalten und wollte sich über eine geeignete Baufirma informieren. Bisher gab es noch keine Rückmeldung von ihr, Frau Staab erklärte jedoch, dass im Winter sowieso keine Baumaßnahmen auf dem Gelände vorgenommen werden können. Marius Welk wird sich nochmal bei Frau Staab erkundigen, wie der aktuelle Stand ist und ob schon eine geeignete Baufirma für die Maßnahmen gefunden wurde.

Ein nächstes Arbeitskreistreffen wird am **01.02.2018 um 11 Uhr** stattfinden.

3.2. AK Integration

Die Flyer für das Projekt „learn and connect“, bei dem sich Jugendliche treffen, kennenlernen und zusammen lernen können, wurden durch den AK Öffentlichkeitsarbeit entworfen und für das Bild auf dem erstellten Flyer wurden alle Bildrechte genehmigt, sodass nun nur noch entschieden werden muss, wie viele Flyer und Plakate gedruckt werden sollen, um diese dann in Auftrag zu geben. Ein genaues Datum zum Start des Projekts wurde noch nicht festgelegt, da sich die Interessenten nach dem Aushängen der Plakate anmelden sollen und dann ein geeigneter Termin für ein erstes Treffen gesucht wird.

Das nächste Arbeitskreistreffen wird am **04.02.2018 um 12:30 Uhr** stattfinden.

3.3. AK Öffentliche Plätze

Der Arbeitskreis befasst sich momentan mit Plätzen, die man für Jugendliche interessanter gestalten könnte. In näherem Betracht stehen: der Platz hinter der Evangelischen Kirche in Köppern und der Platz in der Nähe des Friedrichsdorfer Bahnhofes an der Berliner Straße. Diese beiden Plätze kamen durch ein Treffen des Arbeitskreises mit Herrn Nützel auf. Lea Bücken wird mit Herrn Nützel Kontakt aufnehmen wegen eines erneuten Treffens. Dort sollen die genannten und auch weitere Plätze und die damit verbundenen Umgestaltungs-/ Verbesserungsvorschläge vorgestellt werden.

Ein nächstes Arbeitskreistreffen wird am **18.02.2018 um 11 Uhr** stattfinden.

3.4. AK Öffentlichkeitsarbeit

Die überarbeiteten Texte für die Jucount Seite sind bereits online. Die Texte zu „Veranstaltungen 2017“ müssen jedoch noch geschrieben werden. Daniel Schösser wird sich damit befassen und gemeinsam im nächsten Arbeitskreistreffen werden die Texte fertiggestellt. Außerdem wurde der Entwurf für die Flyer des Projekts „learn and connect“ erfolgreich an den AK Integration übergeben.

Ein neues Arbeitskreistreffen wird am **21.02.2018 um 16 Uhr** stattfinden.

4. Anträge der „Hessischen Union zur Stärkung von Kinder- und Jugendinteressen“

Ab sofort müssen die Forderungen der „Hessischen Union zur Stärkung von Kinder- und Jugendinteressen“ (HUSKJ) in der Jugendvertretung abgestimmt werden, sodass die Ergebnisse zeigen, ob die Projekte von der HUSKJ näher verfolgt werden sollen. Lena Lange stellte die Forderungen vor über die dann abgestimmt wurde:

4.1. Tunnelbau Riederwald

Vom Kommissariat für Umwelt kam der Einwand, dass am Riederwald ein Tunnel gebaut werden soll und am betroffenen Ort eine Allee ist. Der Tunnelbau soll allerdings erst 2025 beginnen, die Bäume der Allee sollen aber jetzt schon entfernt werden. Es wurde darüber abgestimmt, ob die HUSKY sich dafür einsetzen soll, dass die Bäume erst in ein paar Jahren gefällt werden dürfen bzw. andere Kompromisse gesucht werden.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	6
dagegen:	1
Enthaltungen:	1

4.2. Einheitlich ermäßigte Eintrittspreise für Minderjährige, Schüler und Studenten an Museen, Theatern, etc.

Das Kommissariat für Soziales, Integration und Kultur/Kunst/Wissenschaft regte an, dass es an Museen, Theatern und ähnlichen Bildungsstätten in Hessen einheitlich ermäßigte Eintrittspreise für Minderjährige, Schüler und Studenten geben solle. Damit soll eine Chancengleichheit und ein Recht auf bezahlbare Bildung sichergestellt werden.

Es wurde darüber abgestimmt, ob die HUSKY sich dafür einsetzen soll, dass alle Minderjährigen, Schüler und Studenten eine einheitliche Standardermäßigung bekommen und somit Bildung bezahlbar und für jeden zugänglich gemacht wird.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Sitzung der Jugendvertretung vom 29.01.2018
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Außerdem brachte die Jugendvertretung ein, dass bei der genannten Zielgruppe Auszubildende fehlen. Lena Lange wird dies an die HUSKJ weitertragen. Das eindeutige Abstimmungsergebnis gilt nur, wenn die Einbeziehung Auszubildender berücksichtigt wird.

4.3. Wohnungsnotfall Statistik

Ebenfalls vom Kommissariat für Soziales, Integration und Bildung kam der Vorschlag, dass Erwachsene und Kinder bzw. Jugendliche in der Statistik für Obdachlosigkeit des Landes Hessens getrennt aufgefasst werden sollen. Es soll also eine eigene Kategorie für Minderjährige geben. Die Jugendvertretung findet dies eine gute Sache, da man so vor Augen geführt bekommt, wie viele Kinder und Jugendliche in miserablen Umstände leben und man vielleicht dann eher was gegen unternehmen kann.

Es wurde darüber abgestimmt, ob die HUSKY sich dafür einsetzen soll.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

4.4. Sensibilisierung und Prävention an Schulen zur Obdachlosigkeit

Um Obdachlosigkeit, vor allem bei jungen Menschen, zu vermeiden, gab es vom Kommissariat für Soziales, Integration und Kultur den Vorschlag, dass man für Schulen ein Konzept zur Aufklärung über Obdachlosigkeit entwickeln könnte. Weitere Ausarbeitungen dazu gibt es allerdings noch nicht. Die Jugendvertretung stimmte darüber ab, ob die HUSKJ dieses Projekt weiterhin verfolgen und ausarbeiten soll.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

4.5. Hilfskonzept für junge obdachlose Menschen

Das Kommissariat für Soziales, Integration und Kultur schlug vor, dass man mit der Caritas und der Diakonie ein Hilfskonzept erarbeiten könnte, um den betroffenen Menschen zu helfen. Das Problem sei, dass es zwar Hilfe in Form von Geldern vom Staat gäbe, man aber ohne festen Wohnsitz dieses nicht beantragen könne. Wie dieses Hilfskonzept aussehen wird ist noch nicht im Detail von der HUSKY erarbeitet.

Die Jugendvertretung stimmte darüber ab, ob die HUSKJ dieses Projekt weiterhin verfolgen und ausarbeiten soll.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

4.6. Public Relations der HUSKJ

Die HUSKJ würde gerne über soziale Medien und ähnliches ihre geplanten Projekte öffentlich machen, um mehr Menschen damit zu erreichen und somit das Interesse zu wecken. Die Jugendvertretung stimmte darüber ab, ob die HUSKJ dies in Angriff nehmen sollte.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

4.7. Sinnvolle Maßnahmen zum Fahrrad Verkehr in Hessen

Vom Kommissariat für Wirtschaft und Verkehr kam der Vorschlag, dass eine Kontaktaufnahme zum „Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club“ (ADFC) gestartet werden soll, um sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Hessen ergreifen zu können. Der Jugendvertretung war allerdings nicht klar genug formuliert, was mit „sinnvollen Maßnahmen“ gemeint sei. Wenn eine Erläuterung von der HUSKJ kommt wird abgestimmt. Lena Lange wird dieses Thema bei der HUSKJ in Erfahrung zu bringen.

4.8. Fahrradunterricht an Schulen

Ebenfalls vom obigen Kommissariat kam der Vorschlag, dass man den „Fahrrad Unterricht“ an Schulen fördern sollte, da dieser an vielen Grundschulen teilweise oder aber ganz abgeschafft worden ist. Zu dieser Maßnahme wäre, laut HUSKJ, eine Zusammenarbeit mit der Landeschülervertretung sinnvoll.

Die Jugendvertretung stimmte darüber ab, ob die HUSKJ dieses Projekt weiterhin verfolgen soll.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	8
dagegen:	0
Enthaltungen:	0

4.9. Finanzierung der HUSKJ

Die HUSKJ hatte sich die Frage gestellt, wie sie sich finanzieren soll bzw. am besten an Gelder kommt. Die HUSKJ hat die Überlegung 2% des Budgets der Jugendvertretung oder jeweils 2% des jeweils eigenen Sitzungsgeldes dazu zu nutzen. Alle teilnehmenden Jugendgremien sollen also 2% ihres Budgets der HUSKJ geben. Was genau mit dem Geld gemacht werden soll, wird die HUSKJ noch erklären. Klar ist, dass die „Hessischen Union zur Stärkung von Kinder- und Jugendinteressen“ eine gute Sache ist, allerdings auch hauptsächlich nur ein Gremium, welches Forderungen und Anträge stellen und dafür nur bedingt Gelder benötigt werden. Dies soll erstmal geklärt werden, bevor es zu einer Abstimmung kommt.

Sitzung der Jugendvertretung vom 29.01.2018
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Ebenso wird Friederike Wehrheim in Erfahrung bringen, ob eine solche Festlegung/ Forderung eines Gremiums (welches leider nicht Jugendvertreter aller hessischen Städte und Gemeinden als Mitglied hat) rechtens und durchführbar ist.

5. Sonstiges

5.1. Vorstandstreffen

Am **20.02.2018 um 18 Uhr** wird das nächste Vorstandstreffen stattfinden.

5.2. Idee Public Viewing

Es gab die Idee ein Public Viewing zur Fußball WM 2018 zu veranstalten. Friederike Wehrheim hat eine Checkliste mit Voraussetzungen der Veranstaltung rumgeschickt mit der sich Deniz Akinbosoye auseinandergesetzt hatte. Grundsätzlich ist eine Fifa Lizenz nötig, der Preis ist abhängig von: Besucherzahl und Geldeinnahmen. Eine GEZ Gebühr wird nicht verlangt, über die GEMA muss sich noch näher informiert werden. Die Gestattung und Genehmigung der Stadt über die Veranstaltung muss vor dem Beantragen der Lizenzen feststehen. Außerdem muss man vorher einen Plan ausarbeiten, was passiert wenn das Event, aus unterschiedlichen Gründen, abgesagt werden muss. Die Überlegung, wo man denn ein Public Viewing in Friedrichsdorf veranstalten könnte, ist der Sportpark. Die Spiele die dann Übertragen werden sollen, wären alle Spiele, von denen die deutsche Nationalmannschaft betroffen ist, das Spiel um den 3. Platz sowie das Finale. Friederike Wehrheim wird in Erfahrung bringen, wann die Sommerbrücke 2018 stattfinden wird. Deniz Akinbosoye wird sich an das Sport- und Kulturamt wenden, um zu erfahren, ob ein Interesse besteht solch ein Event mit der Jugendvertretung gemeinsam durchzuführen.

5.3. Jugend Café

Die Jugendvertretung würde sich gerne mehr dafür einsetzen ein Zentrales Jugendhaus/ Jugend Café zu finden. Allerdings wusste sie nicht, dass dies bei der Jugendpflege schon ein großes Thema ist. Die Jugendvertretung wünscht sich, dass die Jugendpflege die Jugendvertretung dabei auf dem laufenden hält.

5.4. Büro

Das Büro der Jugendvertretung neu zu gestalten, ist schon seit längerem geplant. Im Dezember haben sich einige Mitglieder nach neuen Möbeln umgeschaut und auch welche gefunden. Daniel Schösser wird nächste Sitzung nähere Informationen mitbringen. Die Jugendvertretung findet gut, dass der Boden an der Tür des Jugendbüros erneuert werden soll. Dieser ist schon seit längerem kaputt.

gez.

Lena Lange
Vorsitzende

gez.

Paula Frischkorn
Schriftführerin